

Interview mit Dr. Frank Wiesemann, Leiter des Pampers Forschungszentrums in Schwalbach am Taunus



Pampers Produkte werden stetig weiterentwickelt. Viele Innovationen der Marke entstanden in Deutschland. 2000 zog die Pampers Forschungs- und Entwicklungsabteilung deshalb in das neue, größere Forschungszentrum der Marke in Schwalbach am Taunus. Dr. Frank Wiesemann ist Leiter des zweitgrößten Pampers Forschungszentrums weltweit und hat mit uns über seine Arbeit gesprochen.

Dr. Wiesemann, was passiert im Pampers Forschungszentrum in Schwalbach?

Pampers werden in Deutschland nicht nur produziert, sondern auch kontinuierlich weiterentwickelt. Im Pampers Forschungszentrum werden unter anderem Pampers Innovationen erarbeitet sowie neue und verbesserte Materialien erforscht. Wir beschäftigen hier 350 Chemiker, Physiker, Ingenieure, Mediziner und Materialwissenschaftler, um unseren kleinen Kunden immer das bestmögliche Produkt bieten zu können.

Welche Neuerungen der Pampers Windeln wurden seit Gründung des Forschungszentrums im September 2000 in Schwalbach entwickelt?

Das Schwalbacher Forschungszentrum ist zuständig für die Entwicklung des Saugkerns und aller zugehörigen Materialien für alle Pampers weltweit. So wurden inzwischen 6 „Generationen“ von verbesserten Superabsorbentmaterialien hier entwickelt sowie die Trockenheitslage der Pampers Baby-Dry. Auch die aktuellen Pampers Produkte im deutschen Markt wurden alle in Schwalbach zur Marktreife gebracht.

Welche Stationen durchläuft eine Windel von der ersten Idee bis zum Test?

Viele Ideen entstehen in den Gesprächen mit den über 1.000 Familien, die jede Woche ins Forschungszentrum kommen, um Windeln zu testen. Die neuen Ideen werden dann im Team besprochen. Scheint die Idee attraktiv, wird in unserem haus-eigenen Prototypenbau ein handgefertigtes Windelmodell hergestellt. Diese Prototypen werden dann im Labor und an Puppen getestet, beispielsweise um herauszufinden, wie sie sich verhalten, wenn das Baby sich bewegt. Aufgrund der Ergebnisse wird der Prototyp dann so lange verbessert, bis er den Erwartungen entspricht. Bis ein Prototyp an unsere Testfamilien ausgegeben wird, muss er jedoch noch einige Tests durchlaufen.





Wie werden Windeln im Pampers Forschungszentrum auf ihre Alltags-tauglichkeit getestet?

Wir legen viel Wert auf das Feedback von Eltern. Deshalb kommen jede Woche über 1.000 Väter und Mütter mit ihren Babys in das Forschungszentrum, um an unseren Verbraucherstudien teilzunehmen. Bei vielen dieser Tests bekommen Eltern einmal pro Woche Pampers Windeln mit nach Hause und werden gebeten, nach jedem Windelwechsel einen Fragebogen auszufüllen. Bei anderen Tests bitten wir sie, sich mit ihrem Kind mehrere Stunden in unserem speziellen „Spielplatzlabor“ aufzuhalten. Wir beobachten dann das Kind, während es eine Testwindel trägt, und vermessen die Windel vor und nach dem Spiel. So können wir zum Beispiel die Passform und Erwartungen zum Auslaufschutz unter Alltagsbedingungen beobachten.

Wie viele Babys nehmen durchschnittlich an einer Testreihe teil, bevor eine neue Windel auf den Markt kommt?

Einer neuen Windel wird es nicht leicht gemacht. Manchmal forschen wir Monate oder sogar Jahre, bis wir eine Windel unter dem Namen Pampers auf den Markt bringen. Unsere Pampers Active Fit mit DryMax zum Beispiel haben 20.000 Babys in aller Welt mit 300.000 Windelwechseln getestet, bevor wir schließlich zufrieden waren.

Wie erforschen Sie, wie trocken eine Windel die empfindliche Babyhaut hält?

Wie gut eine neue Windel die Babyhaut trocken hält, verrät uns unter anderem der Hautfeuchtigkeitstest. Hierbei untersuchen Produkt-Forscher mit einer speziellen Sonde den Feuchtigkeitsgehalt der Haut im Windelbereich, nachdem das Kind die Windel mehrere Stunden oder über Nacht getragen hat. Uns ist dieser Punkt sehr wichtig, denn unsere Forschungsarbeit hat gezeigt, dass Babys nachts durch nasse Haut unruhig werden können. Dabei ist eine Nacht mit ungestörtem Schlaf sicher das Ziel der meisten Eltern.



Ihre Kunden, die Säuglinge, können nicht selber über Ihr Produkt berichten. Wie schaffen Sie es, sich in Babys hineinzusetzen?

Auch wenn unsere Kunden nicht mit uns sprechen können, versuchen wir immer, ihren Bedürfnissen so gut wie möglich gerecht zu werden. Wir sprechen viel mit den Eltern und beobachten Babys, wenn sie sich mit neuen Windeln bewegen. „Die Welt durch Babys Augen sehen“ ist bei Pampers nicht nur Wunsch, sondern Voraussetzung für unsere Arbeit. In speziellen „Pampers Räumen“ sind deshalb Stühle ganz groß, Milchtüten furchtbar schwer und das Laufen unheimlich anstrengend. Das klingt immer ein bisschen verrückt, aber dieses Nachempfinden verschiedener Entwicklungsphasen von Kleinkindern gibt uns ein Gefühl dafür, worauf es bei Produkten für Babys ankommt.

Welche Bereiche wollen Sie zukünftig weiter erforschen?

Wir machen uns hier im Pampers Forschungszentrum immer Gedanken darüber, wie wir Windeln bequemer und leistungsfähiger machen können. Unser Goldstandard für Bequemlichkeit ist natürlich die Unterhose. Irgendwann möchten wir eine Windel präsentieren, die Babys überhaupt nicht an ihren natürlichen Bewegungen hindert und gleichzeitig so leistungsstark ist, dass sie einen perfekten Haut- und Auslaufschutz bietet. Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit sind ebenfalls Themen, mit denen wir uns beschäftigen. Ein großes Thema der Zukunft ist auch Stuhl. Das ist eine Herausforderung, an der wir bereits fleißig arbeiten und die wir auch weiter verfolgen werden. Mit unseren Produkterneuerungen nähern wir uns dem Ziel der perfekten Windel immer ein Stück weiter an.

Über P&G

Vier Milliarden Mal am Tag kommen die Marken von P&G mit Verbrauchern in aller Welt in Berührung. Das Unternehmen steht für eines der stärksten Portfolios von bewährten, hochwertigen und führenden Marken, zu denen unter anderem Pampers®, Tide®, Ariel®, Always®, Whisper®, Pantene®, Mach3®, Bounty®, Dawn®, Gain®, Pringles®, Charmin®, Downy®, Lenor®, Iams®, Crest®, Oral-B®, Duracell®, Olay®, Head & Shoulders®, Wella®, Gillette®, Braun® und Fusion® gehören. Für P&G sind mehr als 127.000 Mitarbeiter in über 80 Ländern weltweit tätig. In Deutschland arbeiten 14.000 Mitarbeiter an 16 Standorten, darunter drei Forschungs- und Entwicklungszentren. Weitere Informationen und Berichte über P&G und unsere Marken finden Sie unter <http://www.pg.com>.

KONTAKT:

Procter & Gamble Germany GmbH & Co. Operations oHG
Pressestelle
Sandra Broich
Sulzbacher Str. 40
65823 Schwalbach am Taunus
Tel. +49 6196 89 3102
E-Mail: broich.s@pg.com

RPM – revolutions per minute
Gesellschaft für Kommunikation mbH
Barbara Hechler
In der Lokfabrik, Chaussestr. 8F
10115 Berlin
Tel. +49 30 4000 66 20
E-Mail: barbara.hechler@rpm-berlin.com